

Wissenschaftlicher Name	<b>Echinops sphaerocephalus L. 1753</b>	Deutscher Name	<b>Drüsenblättrige Kugeldistel</b>
Synonyme	Echinopus sphaerocephalus	Gruppe, Familie	Asteraceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	etabliert
Ursprüngliches Areal	(südliches und östliches) Mitteleuropa, Südwesteuropa, Südosteuropa, Osteuropa, Sibirien, Zentralasien, Kaukasus, Westasien	Einführungsweise	absichtlich
Einfuhrvektoren	Gartenbau, Ansalbung	Ersteinbringung	Mitte des 16. Jh. als Gartenzierpflanze kultiviert (KRAUSCH 2003).
Erstnachweis	Erster Eintrag in Datenbank Farn- und Blütenpflanzen Sachsen-Anhalts: 1787 bei Barby		

### Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	nein	Von Echinops dominiertes ruderales Grasland ist artenärmer (Tschechien, PETRIK 2009). Zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Gefährdung heimischer Arten bekannt.
Hybridisierung	nein	Hybridisierung mit der gebietsfremden Echinops exaltatus erzeugt sterile Nachkommen (LOHMEYER 1991, HÜGIN 1993).
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	
Negative ökosystemare Auswirkungen	unbekannt	Veränderung von Vegetationsstrukturen in Trockenrasen (KORSCH o.J., MÜLLER 2005, WESTHUS 2006).

### Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Aktuelle Verbreitung	großräumig	Im Süden Sachsen-Anhalts weit verbreitet, im Norden selten. In Deutschland vor allem in trockenwarmen Gebieten verbreitet (KORSCH o. J.).
Maßnahmen	vorhanden	Mechanische Bekämpfung (Mahd empfohlen, KORSCH o.J.), Verhinderung absichtlicher Ausbringung (ZG 2008), Öffentlichkeitsarbeit.

### Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	ja	Halbtrockenrasen, Feuchtwiesen, Streuobstwiesen, Uferfluren, Mauern
Reproduktionspotential	hoch	Die in Deutschland vorkommende Sippe ist hapaxanth und daher auf generative Vermehrung angewiesen (HÜGIN 1993), im Umfeld der Mutterpflanzen wurden zahlreiche Sämlinge beobachtet (LOHMEYER 1991).
Ausbreitungspotential	hoch	Fernausbreitung durch Umlagerung von Abraum (LOHMEYER 1991) und Imker (KORSCH o.J.), im Handel (Gartenbau) verfügbar (PPP-INDEX 2013).

<b>Aktueller Ausbreitungsverlauf</b>	expansiv	Kleinräumig in Ausbreitung. Großräumig betrachtet, hat die Art in Deutschland vermutlich die Gebiete mit zusagenden Bedingungen momentan vollständig besiedelt (KORSCH o.J.). In Deutschland insgesamt stabil.
<b>Monopolisierung von Ressourcen</b>	nein	
<b>Förderung durch Klimawandel</b>	ja	Bevorzugt sommertrockene Gebiete, Förderung des Invasionsrisikos durch Klimawandel wird angenommen (HÜGIN 1993, KORSCH o.J.).

## ergänzende Angaben

	Einstufung	Zitat
<b>Negative ökonomische Auswirkungen</b>	nein	
<b>Positive ökonomische Auswirkungen</b>	ja	Landwirtschaft (Ölpflanze, HORN 2008), Gartenbau (KRAUSCH 2003), Imkerei (KORSCH o.J.).
<b>Negative gesundheitliche Auswirkungen</b>	nein	
<b>Positive ökologische Auswirkungen</b>	ja	Bienenweide (KORSCH o. J.). Nistpflanze für die Blattschneiderbiene <i>Megachile genalis</i> (RL-Kategorie 2) (RUHNKE 2000). Einzige Nahrungspflanze der Kugeldistelwanze <i>Elasmotropis testacea</i> (RL-Kategorie 2) (WACHMANN 2006).
<b>Wissenslücken und Forschungsbedarf</b>	ja	Langfristige Invasivitätsrisiken in Halbtrocken- und in Trockenrasen.

## Einstufungsergebnis

## Graue Liste - Beobachtungsliste

### Anmerkungen

Als invasiv eingestuft in: Tschechien, Polen

### Quellen

HORN, G. et al. (2008): Great globe thistle fruit (*Echinops sphaerocephalus* L.), a potential new oil crop. *Eur. J. Lipid Sci. Technol.* 110. S. 662-667

HÜGIN, G., LOHMEYER, W. (1993): Bastardbildung und intraspezifische Sipplgliederung bei *Echinops sphaerocephalus* (Asteraceae, Carduceae) in Mitteleuropa. *Willdenowia* 23. S. 83-89

KORSCH, H. (o.J.): *Echinops sphaerocephalus* L. (Asteraceae), Drüsige Kugeldistel. Bundesamt für Naturschutz, <http://www.neobiota.de/12649.html>

KRAUSCH, H.D. (2003): Kaiserkron und Päonien rot... Entdeckung und Einführung unserer Gartenblumen. Dölling und Galitz, Hamburg. 536 S.

LOHMEYER, W. (1991): Die Kugeldisteln *Echinops sphaerocephalus* L. und *Echinops exaltatus* Schrad. sowie deren Bastard als Neophyten im Gebiet der Pellenzvulkane (Kreis Mayen-Koblenz). *Nat. Landsch.* 66. S. 326-330

MÜLLER, N. et al. (2005): Invasive gebietsfremde Pflanzenarten in Thüringen und ihre Bewertung aus Sicht des Naturschutzes. *Landschaftspfl. Natursch. Thüringen* 42. S. 23-29

NEHRING, S. et al. (2013): Methodik der naturschutzfachlichen Invasivitätsbewertung für gebietsfremde Arten, Version 1.2. BfN-Skripten 340. 46 S.

PETRIK, P. et al. (2009): Combining numerical and traditional approaches to classify *Echinops sphaerocephalus* invaded communities in the Czech Republic. *Phytocoenologia* 39. S. 253-264

PPP-INDEX (2013): Online Pflanzeneinkaufsführer. <http://www.ppp-index.de>

RUHNKE, H. (2000): Zur Nistbiologie der *Megachile genalis* MOR. (Hymenoptera: Apidae). *Mitt. Dtsch. Ges. Allg. Angew. Ent.* 12. S. 513-516

WACHMANN, E. et al. (2006): Wanzen. Band 1. Die Tierwelt Deutschlands. 77. Teil. 263 S.

WESTHUS, W. et al. (2006): Bedrohen invasive gebietsfremde Tiere und Pflanzen unsere heimische Natur? Ein Situationsbericht aus Thüringen. *Landschaftspfl. Natursch. Thüringen* 43. S. 1-19

ZENTRALVERBAND GARTENBAU (2008): Umgang mit invasiven Arten. Empfehlungen für Gärtner, Planer und Verwender. Zentralverband Gartenbau. 37 S., <http://www.g-net.de/download/Empfehlung-Invasive-Arten.pdf>

### Bearbeitung und Prüfung

Birgit Seitz, Stefan Nehring & Beate Alberternst 2013-06-30, ergänzt Hormann 05/2014